

Wolf tötet erneut Schafe in Vrees

Bestätigung des Senckenberg-Instituts nach viertem Angriff liegt vor

Von Mirco Moormann

VREES Auch nach dem vierten Angriff auf eine Herde von Schäfer Hans Heymann aus Vrees steht nun fest, dass es wieder der Wolf war, der zahlreiche Tiere getötet hat.

Wie Wolfsberater Gerd Hopmann aus Emsbüren im

Gespräch mit unserer Redaktion mitteilt, hat er vom Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) die Bestätigung erhalten, dass es sich beim Vorfall vom 3. November um einen Nutztierriß durch einen Wolf handelte. Vor drei

Wochen verlor der Vreeser Schäfer 26 Tiere, zehn waren sofort tot, sieben starben später oder ertranken in der Marka. Der Rest wird vermisst.

Wo ist GW 1111R?

Verantwortlich ist nach der Auswertung des Sen-

ckenberg-Instituts dieses Mal ein weibliches Tier. An drei eingesandten Proben seien DNA-Spuren einer Fähe nachgewiesen worden, so Hopmann, der die Proben vor Ort genommen und zum NLWKN geschickt hatte. Im vergangenen Jahr war Heymann bereits dreimal heim-

gesucht worden, damals sei ein Rüde mit der Bezeichnung GW 1111R nachgewiesen worden, dieses Mal jedoch nicht.

Heymann, der bei den vier Angriffen auf seine Herden einen Verlust von mehr als 70 Schafen hinnehmen muss, kann jedoch nun mit einer

Entschädigung seitens des Landes rechnen, so der Wolfsberater. Seine Flächen habe er ordnungsgemäß mit Elektro-Zäunen und Toren der vorgeschriebenen Höhen gesichert. Für seine Verluste im vergangenen Jahr ist der Schäfer mittlerweile entschädigt worden.